

April 2018 war ein überaus erfolgreicher Monat für die G.A.M.A.G-Strategien. Beide Handelsprogramme verzeichneten deutliche Zuwächse. G.A.M.A.G Vola+Value konnte neben kalkulierbaren Optionsprämien von einem Revival von Value-Strategien profitieren. G.A.M.A.G Black+White kamen stabile Energiemärkte zugute. Beide Strategien setzten damit ihre ruhige Aufwärtsentwicklung fort.

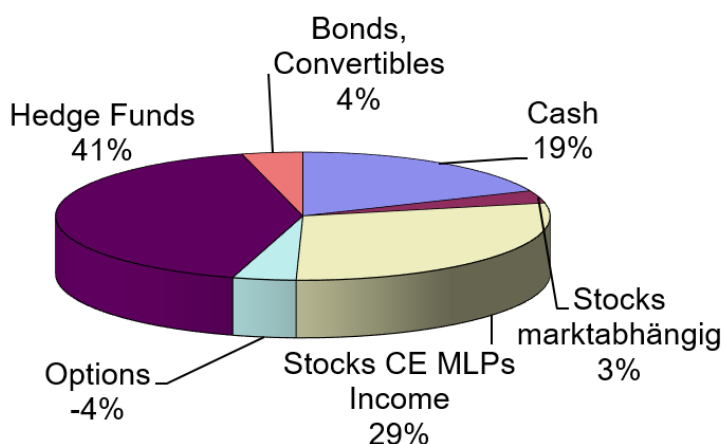
Strategie	April 2018	% gg.Vormonat	% seit Handelsstart
G.A.M.A.G Black+White	17.804,02	+ 0,70%	+532,02%
G.A.M.A.G Vola+Value	13.280,79	+ 1,86%	+ 58,52%

Zunehmen zeigt sich eine Tendenz zur Reflationierung. Irgendwann war es ja auch fällig. Wir hatten schon zu Anfang der Gelddruck-Eskapaden der Zentralbanken darauf hingewiesen, dass es nur zwei Möglichkeiten gibt: Entweder hat das ganze neue Geld gar keinen Effekt, oder es wirkt inflationär. Die letzten Jahre haben wir Variante 1 gesehen. Viel vom frischen Geld wurde geparkt, trieb die Zinsen nach unten, die Preise für Vermögensanlagen aller Art von Aktien bis Zinstiteln auf neue Bubble-Hochs, hatte aber kaum realwirtschaftliche Effekte.

Langsam nun überlegen die Menschen, was sie mit dem ganzen Geld machen sollen und mangels realer Güter treibt dieses nun auch in der realen Wirtschaft die Preise. Aktivitäten wie der Versuch mit einem leistungslosen Grundeinkommen in Finnland oder massiven kreditfinanzierten Wohlfahrtsausgaben, wie sie die neue italienische Regierung plant, verstärken diese Entwicklung. Die US-Zentralbank reagiert mit Zinssteigerungen. Die Zinsen für italienische Anleihen sind ebenfalls massiv angezogen. Die Tendenz zu Zinssteigerungen wird sich fortsetzen.

G.A.M.A.G Black+White

Die Hochkonjunktur-Phase hält an, aber sie ist künstlicher Natur. Wir bleiben daher bei unserem Mix aus Sachwertbasierten Strategien und HighTech-Investments unter strikter Absicherung und legen unseren Anlageschwerpunkt weiterhin auf Titel, die im Risiko zwischen Aktie und Anleihe liegen. Wir orientieren uns dabei an dem, was die erfolgreichsten Milliardäre wie ein Warren Buffett oder George Soros einsetzen, loan to own. Wir erwerben etwa durchaus riskante Anleihen, aber mit einem massiven Preisabschlag. Kommt es dann zum Konkurs des -, verlieren die Aktionäre alles, die alten Anleihen-Inhaber werden die neuen Aktionäre, und am Ende steht ein saniertes Unternehmen (vorausgesetzt dieses hatte überhaupt ein tragfähiges Geschäftsmodell). Finanztitel von Unternehmen, die massive Schwierigkeiten haben, sind momentan eines der Segmente, wo noch keine Überbewertung festzustellen ist. Gerade im Energiebereich ist weiterhin im Gegenteil eine Abstinenz von Anleihen festzustellen. Der gesamte Sektor



ist weiterhin massiv unterbewertet. Renditen von 10% sind noch reihenweise für konservative Anlagen zu erzielen. Während mit Crude-Preisen für Brent von USD 70/Barrell eine Verdreifung des Ölpreisniveaus gegenüber Anfang 2016 vorliegt, sind die Kurse für Energietitel gerade einmal 20% gegenüber diesen Ständen erholt. Hier besteht massives Potential, wenn die aktuelle Tech-Euphorie wieder einmal in ihr Gegenteil umschlagen sollte. Ganz generell sollte die Reflationierung allen unseren Sachwert-Anlagen langfristig helfen.

G.A.M.A.G Vola+Value

Value funktionierte als Strategie im April 2018 wieder. Unterbewertete Aktien wurden gekauft, überbewertete verkauft. Dies in Verbindung mit kalkulierbaren Optionsbewegungen führte zu dem guten Monatsergebnis. Sell im May and go



away ist eine alte Börsenregel. Wir erwarten unruhigere Märkte und haben entsprechend die niedrigeren Optionspreise zu Rückkauf verkaufter Optionen genutzt und gehen jetzt wieder auf die andere Seite. Februar 2018 war keine Eintagsfliege. Wir erwarten mehr Vola in der Zukunft.

Wir befinden uns aktuell in einer Bodenbildungsformation, aus der es eigentlich nur einen Weg gibt, nach oben. Wir wollen daran noch besser als im Februar partizipieren.

Zusammenfassung:

- 1) April 2018 war ein außergewöhnlich guter Monat für GAMAG-Strategien. Sowohl funktionierte Value als Handelsansatz, wie waren die Optionsbewegungen gut kalkulierbar.
- 2) Die wirtschaftliche Ausgangssituation bleibt kritisch. Die Zinsen steigen und damit die Gefahr, dass irgendwann die Blase platzt. Wir sind vorbereitet und wollen daran verdienen. Bis dahin bleibt Kapitalschutz oberste Priorität.

Carsten Straush 06.06.2018

© German Asset Managers AG